

STÄDTISCHER
KINDERGARTEN UND HORT
JOSEFLAU

Inhalt

Pädagogische Konzeption Kindergarten und Hort Josefiaw	3
1. Vorwort	3
2. Organisationsstruktur	3
Das Leitbild und Träger der Einrichtung	3
Stadtgemeinde Salzburg	3
Innere Struktur	4
Adresse:	4
Anzahl der Gruppen:	4
Öffnungszeiten	4
Bring- und Abholzeiten:	4
Ferienregelung	5
Betriebsfreie Zeiten:	5
Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen	5
Raumangebot, welches von Kindern genutzt wird	6
Außenbereich	7
Die Einrichtung verfügt über einen sehr großzügigen Garten mit angrenzender und beispielbarer Au. Eine Vielzahl an Spiel- und Gartengeräten steht allen Kindern zur Verfügung.	7
Wichtig zu beachten ist:	7
Aufgrund der vielen Treppen, ist der KG und Hort Josefiaw nicht barrierefrei.	7
3. Besondere Schwerpunkte in unserem Haus	7
Bewegung	7
Kreativität	8
Sprachförderung:	8
4. Kindergarten und Hort als Bildungsstätte	8
Unser Bild vom Kind	8
Unsere Bildungsarbeit	9
basiert auf der Beobachtung der Kinder, der schriftlichen Arbeitsdokumentation, die dem bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan entspricht. Wir sehen uns als motivierende, unterstützende BegleiterInnen und verlässliche PartnerInnen. Jedes Kind wird so angenommen, wie es ist und in seiner Entwicklung unterstützt.	9
Unsere pädagogische Grundhaltung	9
Durch Offenheit für Neues und gute Zusammenarbeit im Team werden die Stärken der MitarbeiterInnen eingebracht. Somit kann die Bildungsarbeit sehr abwechslungsreich gestaltet werden.	9
Die PädagogInnen arbeiten nach folgenden Werten und Gesichtspunkten:	9
Inhalte des Bildungsrahmenplans	10
Ethik und Gesellschaft	10
Kompetenzen der Kinder	11
Emotionale und Soziale Kompetenzen:	11
Sachkompetenz:	12
Vorbereitung auf den nächsten Bildungsweg	12
5. Das alltägliche Leben mit Kindern gestalten	12
Ein Tag im Kindergarten	12
Besondere Tage im Kindergarten	12
Tagesablauf im Hort	13
Besondere Tage im Hort	13
Fortlaufende Projekte :	13
Die Natur erleben	14
6. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	14
Eltern als Erziehungspartner	14
Formen der Zusammenarbeit	14
Übergänge gestalten	15
Die ersten Tage im Kindergarten:	15
Die ersten Tage im Hort:	15
Übergang vom Kindergarten in die Schule	16

7. Der Kontakt nach außen	16
Schule	16
Bildungsanstalt für Elementarpädagogik	16
Weitere Zusammenarbeit mit:	16
8. Qualitätsentwicklung	17
Als Kindergarten- und HortpädagogInnen ist es uns sehr wichtig qualitativ und pädagogisch hochwertig zu arbeiten. Zu dieser Qualitätssicherung zählt für uns als Team zum einen der regelmäßige Austausch sowohl in Dienstbesprechung als auch täglich mit KollegInnen und zum anderen pädagogische Fort- und Zusatzausbildungen zu ausgewählten Themen und Zielen. Auch spezifische Fachliteratur, welche im Kindergarten und Hort vorhanden ist, trägt zur persönlichen Weiterentwicklung bei.....	17
Literaturangaben:	17

Pädagogische Konzeption Kindergarten und Hort Josefiaw

1.Vorwort

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

Wir freuen uns, Ihr Interesse für den Kindergarten und Hort Josefiaw geweckt zu haben! Den städtischen Kindergarten, Hort und die Volksschule gibt es bereits seit 1972. Aufgrund des Bedarfes wurde der Hort stetig erweitert. Derzeit befinden sich fünf Hortgruppen und zwei Kindergartengruppen in der Einrichtung, welche direkt an die Volksschule, mit der wir eng zusammenarbeiten, angrenzt. Gesamt werden von den fachlich kompetenten PädagogInnen bis zu 145 Kinder, im Alter von 3 bis 10 Jahren betreut. Die gemeinsame und übergreifende Arbeit zwischen Hort und Kindergarten ist uns, für Ihr Kind, enorm wichtig. Das Haus befindet sich im Süden der Stadt inmitten des Auwaldes. Die Stadtnähe, das angrenzende Schulgebäude, die verkehrsberuhigte Straße und der überaus großzügige Garten und Innenbereich zeichnen unser Haus aus.

2.Organisationsstruktur

Das Leitbild und Träger der Einrichtung

Der Kindergarten und Hort Josefiaw sind Teil des Magistrates. Somit ist der Träger der Bildungseinrichtung die Stadt Salzburg. Durch Wertschätzung, respektvollen Umgang miteinander und der uns übertragenen Verantwortung setzen wir uns für das Wohl der Kinder tatkräftig ein.

In unserer Einrichtung wollen wir ein gemeinsames Miteinander schaffen, das allen Beteiligten gerecht wird.

Zukunftsgestaltung ist ein Auftrag, den wir gemeinsam mit Kindern und Eltern im Team erreichen möchten. Genauso stehen wir für Flexibilität und Transparenz in unserem Handeln und sind offen für neue Ideen. Kommunikationen im Team, nach außen, mit den Eltern und mit Kindern sind uns wichtig. Lösungsorientiertes Handeln, Reflexion, Kommunizieren auf Augenhöhe und partnerschaftliches Zusammenarbeiten sind für uns Voraussetzungen um gemeinsam den Bildungsauftrag im Kindergarten und Hort zu erfüllen.

Stadtgemeinde Salzburg

Zuständig für die Agenden der städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen ist das Referat für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen (02/02), Mozartplatz 6, 5020 Salzburg unter Amtsleitung von Fr. Mag. Jutta Kodat.

Email: skb@stadt-salzburg.at
Tel: +43 662 436321
Fax: +43 662 8072 3478
Mo-Fr: von 08⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr
Mo: von 13³⁰ bis 16⁰⁰ Uhr

Innere Struktur

Adresse:

Städtischer Kindergarten und Jugendhort Josefiaw
Billrothstraße 2
5020 Salzburg
Tel.: 0662 / 624 143 Fax DW:18
Email: kghjosefiaw@stadt-salzburg.at

Anzahl der Gruppen:

- 2 altersgemischte Kindergartengruppen mit Integration
(Alter der Kinder: 3 – 6 Jahre / pro Gruppe maximal 25 Kinder)
- 5 Volksschulhortgruppen mit Integration
(Alter der Kinder: 6 – 10 Jahre / je nach Gruppenraumgröße 10 – 24 Kinder)

Öffnungszeiten

Kindergärten und Horte sind familienergänzende und –unterstützende Einrichtungen. Die Stadt Salzburg bemüht sich, bedarfsgerechte Öffnungszeiten anzubieten, um für Alleinerziehende und berufstätige Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleisten zu können.

Die Öffnungszeit unserer Einrichtung wird anhand einer Bedarfserhebung gewährleistet.

Montag - Freitag 06³⁰ – 20⁰⁰ Uhr

Bring-und Abholzeiten:

Kinder im Kindergarten sollen bis 09⁰⁰ Uhr in der Einrichtung sein. Nur so können Kinder die Kommunikations- Spiel- und Konzentrationsphasen ausreichend nutzen.

Hortkinder haben die Gelegenheit, vor Schulbeginn von 06³⁰ – 07⁴⁵ Uhr gemeinsam mit den Kindergartenkindern betreut zu werden. Die Schulkinder werden um 07⁴⁵ Uhr in die Volksschule geschickt.

Mögliche Abholzeiten der Kindergartenkinder:

- Halbtags bis 12³⁰ Uhr
- Ganztags Montag bis Donnerstag bis 17⁰⁰ Uhr
- Freitag bis 16⁰⁰ Uhr
- Bei Bedarf der längeren Öffnungszeit: bis 20⁰⁰ Uhr

Mögliche Abholzeiten der Hortkinder:

- Jederzeit möglich

Tarife für die Betreuung und Essen werden von der Leitung bei der Einschreibung bekannt gegeben.

Ferienregelung

Für die Öffnungszeiten während der Ferien (Oster-, Sommer- und Weihnachtsferien) wurde für die städtischen Kindergärten und Horte ein spezieller Ferienturnus festgelegt. Welcher Betrieb wann geöffnet hat, wird termingerecht bekannt gegeben. So haben berufstätige Eltern die Möglichkeit, Kinder in den Ferienzeiten auch in andere städtische Betriebe anzumelden und bestmöglich betreut zu wissen.

Betriebsfreie Zeiten:

Gesetzliche Feiertage
Allerseelen
Dienstag nach Ostern
Ein Tag für den Betriebsausflug

Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen

In den Kindergartengruppen werden die Kinder am Vormittag von zwei ausgebildeten PädagogInnen betreut. Bei Bedarf werden Sonderkindergartenpädagogen angestellt, um gute Integration bzw. Inklusion zu gewährleisten.

Im Hort sind in allen Gruppen fachlich ausgebildete PädagogInnen angestellt. Die Integrationskraft unterstützt bei Bedarf die HortpädagogInnen.

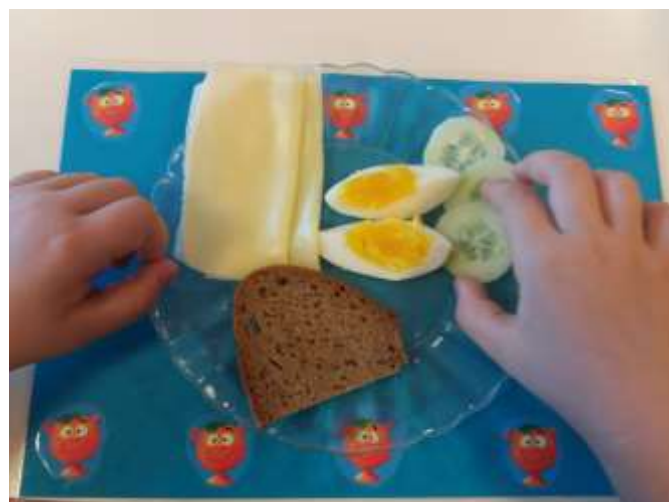
Die Stadt Salzburg beschäftigt in unserem Haus derzeit 7 Wirtschaftlerinnen, die für die Zubereitung der Speisen und Sauberkeit im Haus zuständig sind.

Ein Hausmeister ist für die technischen Belange, den Garten und Reparaturen ansässig.

Die Leitung ist für administrative, organisatorische Belange zuständig und hat für die Qualität der pädagogischen Arbeit zu sorgen.

Unsere Küche

Bereitet jeden Tag frische und hochwertige Speisen für Ihr Kind zu. Darunter fallen die Vormittagsjause für alle Kindergartenkinder und das Mittagessen für die Kinder, die zum Essen angemeldet sind.



Raumangebot, welches von Kindern genützt wird

Alle 7 Gruppenräume sind individuell gestaltet und eingerichtet. Sie bieten Ihrem Kind eine altersentsprechende Umgebung. Für Spiel- und Lernangebote ist ausreichend Platz vorhanden. Unser großzügiges Platzangebot im Haus und im Garten lädt die Kindergarten- und Hortkinder zum gemeinsamen Spielen, Toben und Lernen ein. Eine vorbereitete Umgebung schafft für die Kinder ein spielerisches Lernklima.



Hortgruppenraum



Kindergarten Gruppenraum

Außenbereich

Die Einrichtung verfügt über einen sehr großzügigen Garten mit angrenzender und bespielbarer Au. Eine Vielzahl an Spiel- und Gartengeräten steht allen Kindern zur Verfügung.



Wichtig zu beachten ist:

Aufgrund der vielen Treppen, ist der KG und Hort Josefiaw nicht barrierefrei.

Die Eingangsbereiche sind mit einer Schließanlage und dazugehörigen Klingeln und Türöffnern ausgestattet.

3. Besondere Schwerpunkte in unserem Haus

Wir wollen unser Platzangebot vielfältig nutzen. Daher gibt es folgende, für unser Team wichtige, Schwerpunkte:

Bewegung

Wir kommen dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder nach und schaffen dazu im Turnsaal und im Garten genügend Platz und Raum. Die Kinder haben die Möglichkeit sich entwicklungsgemäß zu entwickeln. Grob- und Feinmotorik werden spielerisch geschult. Angeleitete Bewegungseinheiten werden zusätzlich abgehalten. Dazu gehören unter anderem:

- Turnen und Spielen im Turnsaal bzw. im Garten und in der Au
- Bewegungsbaustelle
- Fußballturniere

- Kinderyoga
- ...

Kreativität

und das spielerische Erlernen der verschiedenen Techniken, sowie das gemeinsame **Musizieren** haben einen großen Stellenwert. Daher werden fortlaufend Angebote für Kindergarten- und Hortkinder vorbereitet.



Sprachförderung:

Die Sprachförderung, die im Kindergarten und Hort geleistet wird, hilft mit, das Selbstbewusstsein sowie die Sozial- und Sachkompetenz der Kinder zu stärken und ihre Chancen in der Schule zu verbessern.

Wir haben uns **weitere Schwerpunkte** in unserer Arbeit gesetzt, die individuell nach den Interessen der Kinder erarbeitet werden. Dies wird in Lernlandschaften und bei Projekttagen und Projektarbeiten umgesetzt.

4. Kindergarten und Hort als Bildungsstätte

Unser Bild vom Kind

Kinder sind	Kinder brauchen
☺ ForscherInnen	☞ Vorbereitete Umgebung
☺ Neugierig	☞ Platz zum Wohlfühlen
☺ Kreativ	☞ Freiraum
☺ Verschieden und kompetente Individuen	☞ Individuelle Betreuung
☺ Bewegungsfreudig	☞ Raum und Zeit
☺ KO- Konstrukteure der eigenen Umwelt	☞ Vertrauenspersonen

☺ Aktiv	☞ Ordnung, Struktur, Rituale und Regeln
☺ Charakterstark	☞ Freunde
☺ Lernbereit	☞ Konstanz
☺ Wissbegierig	☞ Sicherheit
☺ Emotional	☞ Spaß und Humor

Unsere Bildungsarbeit

basiert auf der Beobachtung der Kinder, der schriftlichen Arbeitsdokumentation, die dem bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan entspricht. Wir sehen uns als motivierende, unterstützende BegleiterInnen und verlässliche PartnerInnen. Jedes Kind wird so angenommen, wie es ist und in seiner Entwicklung unterstützt.

Unsere pädagogische Grundhaltung

Durch Offenheit für Neues und gute Zusammenarbeit im Team werden die Stärken der MitarbeiterInnen eingebracht. Somit kann die Bildungsarbeit sehr abwechslungsreich gestaltet werden.

Höflichkeit, ein respektvoller Umgang miteinander und Humor bzw. Spaß sehen wir als Bausteine, welche den Alltag erleichtern, Geborgenheit aber auch Vertrauen vermitteln. Wir schaffen Gemeinschaftserlebnisse. Jedes einzelne Kind wird in der Individualität gefördert und soll seine eigenen Stärken und Begabungen entdecken. Jedes Kind ist eine einzigartige Persönlichkeit, mit unterschiedlichen Wünschen und Bedürfnissen auf die im Kindergarten - und Hortalltag geachtet werden muss. Wir stärken die Stärken!

Die PädagogInnen arbeiten nach folgenden Werten und Gesichtspunkten:

- Individualität Ihres Kindes wird beachtet und Stärken werden gefördert
- Stärkung der sozialen- und emotionalen Kompetenzen
- Vielfältige Bewegungsangebote im Garten und Turnsaal
- Naturbegegnungen werden geschaffen
- Kreativität und musische Erziehung sind uns wichtig
- Teiloffenes Arbeiten im gesamten Haus
- Schaffen von Lernumgebungen, durch gute Beobachtung jedes einzelnen Kindes und der Gesamtgruppe
- Zeit und Muße für Ihr Kind steht im Vordergrund
- Respektvolle, wertschätzende Kommunikation



In der alltäglichen Arbeit sind uns folgende Inhalte besonders wichtig, wobei die MitarbeiterInnen mit gutem Beispiel als Vorbild voran gehen:

Inhalte des Bildungsrahmenplans

Ethik und Gesellschaft

Die Kinder sollen mit Bräuchen und interkulturellen Begegnungen vertraut werden. Achtsamer Umgang mit Personen, der Natur und Materialien sind uns wichtig. Werte, wie Respekt, Rücksicht und Verständnis, Vertrauen, Einfühlungsvermögen, Spaß und Humor werden vorgelebt und erarbeitet. Werte sollen die Grundlage für Normen und Handeln darstellen. Aufgrund der Auseinandersetzung mit Werten, der Umwelt und Verschiedenartigkeit jedes Einzelnen gewinnen die Kinder Orientierung für ihr eigenes Denken und Handeln. Dies kann als Basis für ein respektvolles Miteinander genutzt werden.

Ästhetik und Gestaltung

Kinder erleben Freude am Tun, deshalb schaffen wir vielfältige Handlungs- und Erfahrungsanlässe, damit die Kinder daran lernen und wachsen. Aufgrund der Beobachtungen und Anregungen der Kinder werden Lernumgebungen vorbereitet. Ein situatives Arbeiten und Lernen, aber auch Abwechslung werden geboten.

Natur und Technik

Warum werden im Herbst die Blätter bunt und wie kann ich ein Holzstück in zwei Teile teilen? Viele, viele spannende Fragen welche unseren Kindern Tag für Tag begegnen. Im Kindergarten ist es uns wichtig, diesen natürlichen Forschungsdrang der Kinder zu unterstützen und zu fördern. Aber auch durch eigenes Denken und Handeln der Kinder selbst, werden die Natur und Umwelt mit eigenen Augen erprobt und entdeckt. Sei es mit diversen Sachbilderbüchern, Bastelmaterialien und Spielen oder durch Erkundungstouren durch unseren Wald und Ausflügen - als Forscher und Entdecker haben und geben wir den Kindern die Möglichkeit diesen Phänomenen auf den Grund zu gehen und zu verstehen.

Bewegung und Gesundheit

Kinder, die sich viel bewegen sind glücklicher und ausgeglichener, können sich besser konzentrieren, haben mehr Selbstvertrauen und sind erfinderischer und kreativer. All diese Punkte sind uns ein großes Anliegen im Kindergarten. Darum nutzen wir täglich unseren großen Garten und Bewegungsraum damit die seelische und körperliche Gesundheit unserer Kinder im Gleichgewicht bleiben. Besonders wichtig ist uns dabei auch, dass sich die Kinder an der freien Natur und der frischen Luft bewegen und somit gestärkt und positiv durch den Tag gehen.

Sprache und Kommunikation

Kindliche Ausdrucksformen sind vielfältig. Diese Vielfalt braucht Wertschätzung. Bilderbücher stehen den Kindern zur Verfügung. Durch Vorlesen, erarbeiten von Gedichten und das gemeinsame Reimen werden Kinder fähig, sprachlich vermittelte Inhalte zu verstehen. Sprachförderung wird zusätzlich in Kleingruppen angeboten und Inhalte spielerisch vermittelt.

Emotionen und soziale Beziehungen

Mit allen Sinnen soll das Kind die Welt entdecken. Ihre Kinder dürfen die Umgebung ganzheitlich- somit mit allen Sinnen- wahrnehmen. Die gemachten Erfahrungen sind eingefärbt durch Gefühle. Darum sollen Ihre Kinder den Emotionen in allen Bereichen des Kindergarten- und Hortalltags Ausdruck geben dürfen. Kinder erfahren und spüren Geborgenheit, Vertrauen, Akzeptanz, Sicherheit und die Möglichkeit zum Rückzug.

Jeder Konflikt stellt ein Problem dar, das grundsätzlich lösbar ist und dessen gemeinsame Lösung beiden Seiten Vorteile bringt. Kinder sollen lernen diese Vorteile zu nutzen. Bei Bedarf wird unterstützend eingegriffen. Regeln im Umgang miteinander werden gemeinsam ausgemacht und erarbeitet.

Kompetenzen der Kinder

Kinder sollen bei uns im Kindergarten und im Hort Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln, damit der nächste Bildungsweg gut zu bewältigen ist. Dazu brauchen Kinder Kompetenzen. Die freie Wahl von Spielmaterialien, SpielpartnerInnen und Aktivitäten fördert die Selbstbestimmung der Kinder. Die Motivation für Lernprozesse und Bildung der Kompetenzen wird gesteigert.

Emotionale und Soziale Kompetenzen:

Den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Kinder begegnen wir mit Verständnis und Einfühlungsvermögen. Die Kinder lernen verschiedene Interessen und Initiativen für ihre Umwelt zu entwickeln, Bindungen zu anderen Menschen einzugehen und Vertrauen aufzubauen.

Es wird auf Wünsche und Ansprüche der Kinder eingegangen und jeder hält sich an Regeln und Abmachungen. Eine konstruktive Auseinandersetzung mit Regeln und Spiele sind dafür

ausschlaggebend.
Sachkompetenz:
Wir wollen Ihr Kind zur aktiven Auseinandersetzung mit Problemen ermutigen und zu sachgerechten und kreativen Problemlösungen befähigen. Fantasie und Lust an gedanklichen Entwürfen sollen ebenso gefördert werden wie auch Urteilungs- und Handlungsfähigkeit.
Kinder haben Rechte und lernen entsprechend ihrem Entwicklungsstand selbst Entscheidungen zu treffen. Dazu gehört auch das „Nein“ sagen. Sie haben auch das Recht, sich selbst zu organisieren.
Lernmethodische Kompetenz
Eine Schulung der eigenen Wahrnehmungs - und Merkfähigkeit sowie der Auf - und Ausbau der Denkstrukturen sind grundlegende Voraussetzungen für das Bewusstwerden der Lernprozesse. Wir wollen Ihr Kind anregen, die kognitiven Fähigkeiten auf- und auszubauen.
Vorbereitung auf den nächsten Bildungsweg
Kinder sollen bei uns im Kindergarten und im Hort Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln, damit der nächste Bildungsweg gut zu bewältigen ist. Dazu brauchen Kinder Selbstwert, Selbstvertrauen, soziale Kompetenzen, eine angemessene Sprachkultur und Freude am Lernen.

5. Das alltägliche Leben mit Kindern gestalten

Ein Tag im Kindergarten

06³⁰ – 07⁴⁵ Uhr: Kindergarten und Hortkinder sind gemeinsam in einer Sammelgruppe.

Wir ermöglichen den Kindern im Laufe des Vormittags eine freie Spielzeit, freie PartnerInnenwahl, Jause, Kleingruppenarbeit und offen Lernangebote. Ebenso finden Angebote der SonderkindergartenpädagogIn statt. Mit Interessensgruppen und in den vorbereiteten Umgebungen (Basteln, Turnsaal,...) wird gearbeitet.

Der Morgenkreis mit der Gesamtgruppe (Lieder singen, Gedichte, Fingerspiele,...) steht ebenso im Programm wie auch spezielle Bildungsangebote mit der Teil- oder der Gesamtgruppe. Um dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden, gehen wir je nach Witterung, in den Garten oder in den Turnsaal.

Wir decken gemeinsam die Tische für das Mittagessen in den Gruppenräumen.

11³⁰ – 12⁰⁰ Uhr: Wir nehmen das Mittagessen ein, welches in unserer Küche täglich frisch zubereitet wird.

12⁰⁰ – 13³⁰ Uhr: 3-5 Jährige Ganztagskinder gehen bei Bedarf mit einer Pädagogin in die Trauminsel (Ruheraum). Dies ist abhängig vom Erholungsbedarf des Kindes und auf keinen Fall verpflichtend! Kinder, die wach sind, gehen um 13:00 in die Sammelgruppe! Die Halbtagskinder sollten bis **12³⁰ Uhr** abgeholt werden.

Ganztagesbetreuung:

Zwischen 14⁰⁰ und 15⁰⁰ Uhr findet eine gemeinsame Jause statt, die von den Eltern mitgegeben wurde. Kinder haben auch am Nachmittag die Möglichkeit in der Gruppe frei zu spielen, sich im Turnsaal auszutoben, kleinen Angeboten zu folgen oder die Vielfalt des Gartens zu genießen.

ab ca. 16³⁰ Uhr: Spätdienst im Hort (Freitags ab 16⁰⁰ Uhr)

Besondere Tage im Kindergarten

- Geburtstage der einzelnen Kinder
- Elternfeste
- Zahngesundheitstage
- Ausflugstage (z.B. Grünmarkt, Christkindlmarkt,...Theater)



- Traditionellen Feste und Feiern im Jahreskreis
 - Nikolausfeier
 - Osterjause
 - Weihnachtsfeier
 - ...

Wir lernen auch gerne neue Kulturen und deren Traditionen kennen.

Tagesablauf im Hort

06³⁰ – 07⁴⁵ Uhr: Gemeinsamer Frühdienst mit dem Kindergarten in einer Sammelgruppe HortpädagogIn. Die Kinder gehen ab 07⁴⁵ Uhr alleine in die Schule.

Die Schulanfänger werden in den ersten zwei Schulwochen von der Hortpädagogin in die Schule begleitet.

Nach Schulschluss kommen die Kinder in den Hort und werden persönlich von den PädagogInnen empfangen und begrüßt.

Das Mittagessen findet um **13³⁰ Uhr** in einer Hortgruppe statt. Bei Bedarf kann das Essen auch früher/später eingenommen werden. Je nach Witterung oder auch nach Interesse der Kinder haben sie die Möglichkeit in den Garten oder in eine Sammelgruppe zu gehen und frei zu spielen. Es werden Angebote, welche von den zuständigen PädagogInnen vorbereitet wurden, angeboten.

Von 14³⁰ bis max. 16⁰⁰ Uhr werden in den einzelnen Gruppen die Hausaufgaben erledigt. Kinder die ab 15:00 mit den Hausaufgaben fertig sind, haben die Möglichkeit verschiedene Angebote wahrzunehmen.

Ab 16⁰⁰ Uhr: finden verschiedene Aktivitäten in der Gruppe oder auch gruppenübergreifend statt.

Ab ca. 16³⁰ Uhr sind Kindergartenkinder und Hortkinder gemeinsam in einer Sammelgruppe Spätdienst in einem Gruppenraum des Hortes.

Sie dürfen natürlich Ihr Kind jederzeit vom Hort abholen oder heimgehen lassen.

Wir bitten Sie nur, auf Lernzeiten und Aktivitäten Rücksicht zu nehmen und die Gruppe leise zu betreten.

Wenn Kinder den Hort alleine verlassen dürfen, braucht die/der jeweilige HortpädagogIn eine schriftliche Verständigung der Eltern.

Besondere Tage im Hort

- Geburtstagsfeier (Kinder von einem Monat werden zusammengefasst)
- Elternfeste während des Schuljahres
- Traditionellen Feste und Feiern im Jahreskreis
 - Nikolausfeier
 - Osterjause
 - Weihnachtsfeier
 - ...



Wir lernen auch gerne neue Kulturen und deren Traditionen kennen.

Fortlaufende Projekte :

Die Natur erleben

Der eigene und angrenzende Auwald laden zu ausgedehnten Spaziergängen ein. Hier kann die Natur erforscht und erlebt werden. Mit diesem Naturmaterial wird gebastelt, gespielt, Lager gebaut und Ideen verwirklicht.

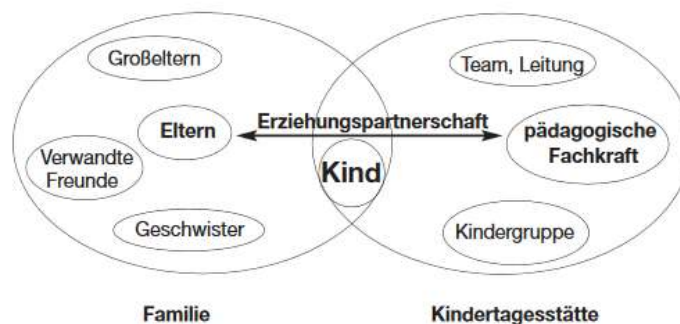
Werkstatttage

Mit der kindgerechten Werkbank werden verschiedene Materialien kennen gelernt und bearbeitet. Feilen und sägen des Holzes gehört dazu, ebenso das Ausprobieren von Hammer und Nägel. Des Weiteren arbeiten wir beispielsweise mit Gips, Ton und Kleister. Kleine, kindgerechte Experimente gehören zu unserem Alltag.



6. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Eltern sind die wichtigsten Bindungspersonen für ein Kind und dadurch unsere wichtigsten PartnerInnen bei der Bildung und Erziehung der Kinder. Das Ziel der Erziehungspartnerschaft ist das Wohl des Kindes.



Erziehungspartnerschaft als Bindeglied zwischen zwei sozialen Systemen

Eltern als Erziehungspartner

Eltern und PädagogInnen tragen gemeinsam die Verantwortung für die bestmögliche Entwicklung und Förderung der Kinder. Für den Aufbau einer guten Erziehungspartnerschaft ist die enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und PädagogInnen eine notwendige Voraussetzung.

Unsere Institution versteht ihr Angebot als begleitende und unterstützende Maßnahme für Familien. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit und achten deren Wahrnehmungen, Standpunkte und Erziehungsziele.

Die Begleitung und Beratung wird als wichtige Aufgabe gesehen und ist somit auch Bestandteil in unserem Haus. Zum Wohle des Kindes wird eine gemeinsame Zielsetzung mit der Familie angestrebt. Die Eltern und Erziehungsberechtigten werden daher bei allen wesentlichen Entscheidungen, Veränderungen und Fragen, die die Kinder betreffen, selbstverständlich mit einbezogen.

Formen der Zusammenarbeit

Familien und andere Bezugspersonen der Kinder sind in unserem Haus willkommen, Austausch und Begegnungen finden in unterschiedlichsten Formen statt.

- Kurze Gespräche und Informationsaustausch beim Bringen oder Abholen Ihres Kindes
- Geplante (Entwicklungs)-Gespräche als Angebot und/ oder bei Bedarf
- Feste und Feiern mit Eltern
- Begleitung bei Ausflügen
- Elternabende
- Elternbeirat



Der gewählte Elternbeirat kann unterstützend und beratend zur Seite stehen. Transparenz ist uns wichtig. Daher werden die geplanten Projekte und Protokolle an den Anschlagtafeln ausgehängt und im Hortheft vermerkt.

Übergänge gestalten

In der Zeit von Jänner bis März können die Kinder in den Kindergarten und Hort für das kommende Schuljahr (Beginn 2. Septemberwoche) angemeldet werden. Der genaue Termin wird im Kindergarten/ Hort ausgehängt, oder im Internet

(www.stadt-salzburg.at/kinderbetreuung) und in den Medien bekannt gegeben. Eine Anmeldung während des Jahres ist jederzeit möglich.

Über die mögliche Aufnahme entscheidet das Referat für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen. Dies ist abhängig von freien Plätzen.

Seit September 2010 ist das letzte Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt verpflichtend.

Der erste Kindergarten/ Horttag beginnt in der zweiten Woche im September.

Die ersten Tage im Kindergarten:

Mit der schriftlichen Zusage erhalten die Kinder eine Einladung vom Kindergarten für die „Schnuppertage“. Die Kinder und Eltern haben die Möglichkeit den Kindergarten zu besuchen, um die Kinder, die Gruppenräume und PädagogInnen kennen zu lernen. Durch eine behutsame und entwicklungsadäquate Eingewöhnungsphase, wird ein guter Start gewährleistet. Sie haben in den ersten Wochen die Möglichkeit, gemeinsam mit Ihrem Kind den Kindergarten (auch nur Stundenweise) zu besuchen. Eine langsame Steigerung der Zeiten, die Kinder ohne Eltern oder vertrauten Personen im Kindergarten verbringen, ist uns ein Anliegen. Je nach Bedarf und Bedürfnis Ihres Kindes, wird eine individuelle Eingewöhnung stattfinden. Sie als Eltern sind die Experten für Ihr Kind und entscheiden, mit den PädagogInnen gemeinsam, den bestmöglichen Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten.

Die ersten Tage im Hort:

Hortkinder haben bereits am ersten Schultag die Möglichkeit betreut zu werden. Die Kinder kommen mit den Eltern gemeinsam nach der Schule in unser Haus und werden von der Leitung und von dem/der gruppenführenden HortpädagogIn/Pädagogin persönlich begrüßt und in die vorgesehene Hortgruppe begleitet.

In den ersten beiden Schulwochen werden die Schulkinder direkt aus der Schule in den Hort von einer Hortpädagogin/ HortpädagogIn begleitet. Auch werden die Kinder in die Schule gebracht, wenn diese vor der ersten Stunde in der Einrichtung sind. Nach diesen beiden Wochen bewältigen die Schulkinder den Weg selbst.

Wir bitten um Benachrichtigung wenn Ihr Kind den Kindergarten oder Hort an einem Tag nicht besuchen wird. Dies erleichtert uns die Planungsarbeit sehr!

Übergang vom Kindergarten in die Schule

Für Eltern und Kinder wird von der Volksschule ein „Tag der offenen Tür“ angeboten. Außerdem wird mit der Schule ein Termin vereinbart, an dem die Kinder im letzten Kindergartenjahr eine Stunde in einer Klasse (gemeinsam mit einer KindergartenpädagogIn) verbringen dürfen.

Ein Elternabend, gemeinsam mit der DirektorIn der Schule, wird für Eltern der Kinder im letzten Kindergartenjahr, angeboten. An diesem Abend werden eventuelle Fragen bezüglich der Schuleinschreibung und Schulreifefeststellung beantwortet.

7. Der Kontakt nach außen

Um verschiedene Aspekte unserer Arbeit ganzheitlich nützen zu können, sind Kontakte zu unterschiedlichen Institutionen für uns wichtig.

Schule

Damit der Übergang in die Schule zur Brücke wird, arbeiten wir mit den Lehrkräften und der Direktion der Regelvolksschule eng zusammen. Auskünfte bzw. Gespräche über Kinder werden nur mit Zustimmung der Eltern geführt!

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik

Um angehenden PädagogInnen den Einblick in den Beruf zu ermöglichen, bieten wir dieser BHS an, als Ausbildungsstätte zur Verfügung zu stehen.

Weitere Zusammenarbeit mit:

- AVOS
- Gesundheitsamt Salzburg, Reihenuntersuchungen
- ÖAMTC
- Land Salzburg Kindergartenreferat
- Zentrum für Kindergartenpädagogik und anderen Fortbildungsstellen
- SozialarbeiterInnen



8. Qualitätsentwicklung

Als Kindergarten- und HortpädagogInnen ist es uns sehr wichtig qualitativ und pädagogisch hochwertig zu arbeiten. Zu dieser Qualitätssicherung zählt für uns als Team zum einen der regelmäßige Austausch sowohl in Dienstbesprechung als auch täglich mit KollegInnen und zum anderen pädagogische Fort- und Zusatzausbildungen zu ausgewählten Themen und Zielen. Auch spezifische Fachliteratur, welche im Kindergarten und Hort vorhanden ist, trägt zur persönlichen Weiterentwicklung bei.

Literaturangaben:

- ☞ „Unsere Kinder“
- ☞ <https://www.beltz.de/fileadmin/beltz/leseproben/9783407220813.pdf>
- ☞ „Bausteine Kindergarten“
- ☞ „Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan“
- ☞ „Salzburger Kinderbetreuungsgesetz“
- ☞ „Pädagogische Qualität entwickeln“
- ☞ „Dem Spielen Raum geben“

Impressum:

Herr Sauseng Florian, Frau Birnstingl Doris, Frau Mayr-Stoifl Gabriele, Frau Högler Eva- Maria, Frau Dorfer Marion, Frau Röhrenbacher Margo, Frau Schwaiger Elisabeth, Frau Steger Carina, Herr Mag. Buchberger Andreas, Frau Schumacher Klaudia BA, unter Mithilfe von Frau Lenger Andrea MSc.